

IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

Hepatitis-A-Impfstoff: Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **Hepatitis-A-Impfstoff** dient als Schutzimpfung gegen **Hepatitis A**.

Hepatitis A ist eine schwere Lebererkrankung. Sie wird in der Regel durch engen, persönlichen Kontakt mit einer infizierten Person verbreitet, oder wenn jemand das Virus unwissentlich über Gegenstände, Nahrungsmittel oder Getränke aufnimmt, die mit kleinen Mengen Stuhl (Kot) einer infizierten Person kontaminiert sind.

Die meisten Erwachsenen mit Hepatitis A haben Symptome, einschließlich Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Magenschmerzen, Übelkeit und Gelbsucht (gelbe Haut oder Augen, dunkler Urin, heller Stuhl). Die meisten Kinder unter 6 Jahren haben keine Symptome.

Eine mit Hepatitis A infizierte Person kann die Krankheit auf andere Personen übertragen, auch wenn sie keine Krankheitssymptome hat.

Die meisten Menschen, die an Hepatitis A erkranken, fühlen sich mehrere Wochen lang krank, erholen sich aber normalerweise vollständig und tragen keine dauerhaften Leberschäden davon. In seltenen Fällen kann Hepatitis A zu Leberversagen und zum Tod führen; dies tritt häufiger bei Menschen über 50 Jahren und bei Menschen mit anderen Lebererkrankungen auf.

Durch den Hepatitis-A-Impfstoff ist diese Krankheit in den Vereinigten Staaten viel seltener geworden. Unter ungeimpften Menschen kommt es jedoch immer noch zu Hepatitis-A-Ausbrüchen.

2. Hepatitis-A-Impfstoff

Kinder benötigen 2 Dosen des Hepatitis-A-Impfstoffs:

- Erste Dosis: im Alter von 12 bis 23 Monaten
- Zweite Dosis: mindestens 6 Monate nach der ersten Dosis

Säuglingen im Alter von 6 bis 11 Monaten, die aus den Vereinigten Staaten ausreisen, sollte 1 Dosis des Hepatitis-A-Impfstoffs verabreicht werden, wenn ein Schutz vor Hepatitis A empfohlen wird. Diesen Kindern sollten für einen lang anhaltenden Schutz dennoch 2 zusätzliche Dosen im empfohlenen Alter verabreicht werden.

Hepatitis A VIS - German (10/15/21)

Ältere Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 18 Jahren, die zuvor nicht geimpft wurden, sollten geimpft werden.

Erwachsene, die zuvor nicht geimpft wurden und sich vor Hepatitis A schützen möchten, können sich ebenfalls impfen lassen.

Der Hepatitis-A-Impfstoff wird auch für die folgenden Personen empfohlen:

- Auslandsreisende
- Männer, die sexuellen Kontakt mit anderen Männern haben
- Personen, die Drogen zum Injizieren oder andere Drogen konsumieren
- Menschen mit einem berufsbedingten Infektionsrisiko
- Personen, für die ein enger Kontakt mit einem Adoptivkind aus dem Ausland bevorsteht
- Obdachlose
- Menschen mit HIV
- Menschen mit einer chronischen Lebererkrankung

Darüber hinaus sollte sich eine Person, die zuvor noch keinen Hepatitis-A-Impfstoff erhalten hat und direkten Kontakt mit einer Person mit Hepatitis A hat, so bald wie möglich innerhalb von 2 Wochen nach der Exposition mit einem Hepatitis-A-Impfstoff impfen lassen.

Der Hepatitis-A-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines Hepatitis-A-Impfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**



U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die Hepatitis-A-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.

Schwangere oder stillende Frauen sollten geimpft werden, wenn bei ihnen das Risiko einer Ansteckung mit Hepatitis A besteht. Schwangerschaft oder Stillzeit sind keine Gründe, eine Hepatitis-A-Impfung zu vermeiden.

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein Hepatitis-A-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Schmerzen oder Rötungen an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wird, sowie Fieber, Kopfschmerzen, Müdigkeit oder Appetitlosigkeit können nach einer Hepatitis-A-Impfung auftreten.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636** (**1-800-CDC-INFO**) oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.

German translation provided by Immunize.org

